

Wolfsheim

02.02.2012

„Superstars“ zu Gast



„Lerchenballett“ wusste bei der traditionellen Jugend-Sitzung des WCV in der Pfarrhalla in Stimmung zu bringen. Foto: hbz/Michael Bah

KINDERSITZUNG Jugend des Wolfsheimer Carnevalvereins begeistert das Publikum

WOLFSHEIM - (edw). Der Jugendfasnacht widmet sich der Wolfsheimer Carnevalverein seit seiner Gründung vor 20 Jahren sehr intensiv. Auch in der diesjährigen Jugend-Sitzung „In der Steinzeithöhle des WCV“ ging es hoch her. 15 Beiträge mit Tanz, Musik und viel Kokoloeres boten die Jüngsten einem dankbaren Publikum. Als Gäste seit vielen Jahren willkommen sind die Musiker des Fanfarenzugs „Die Lerchen“ In diesem Jahr hatten sie das kleine Lerchenballett mitgebracht.

Dass man bereits mit drei oder vier Jahren als Fastnachter auf der Bühne stehen kann, zeigten die TSV-Kids. Einstudiert hatten die elf Jüngsten der Sitzung mit Bettina Blaß, Nicole Hottum und Ariane Reichert einen flotten Tanz zum Thema Fußball.

„Hokus Pokus Fidibus, drei mal schwarzer Kater“ - tja, was ein Zauberlehrling so alles lernen muss, bevor er zu den Großen zählt, davon wusste Präsidentin Anna Schwarz - eine waschechte St. Johannerin - zu berichten. Fünf Jungs und zwei Mädels im Alter von fünf bis neun Jahren holten die Keule zum Steinzeittanz als „Flintstones“ heraus. Christina Fleischmann und Giulia Schlechtweg standen als Übungsleiter zur Seite.

Was man so alles auf dem Land erleben kann, darüber wussten Sophia Gumpert und Natascha Schwedler als Frau Dickwurz und Frau Dünnbein zu berichten. Ob Wohnungssuche in St. Johann oder die Figur - es wurde gemeckert, dass es nur noch Spaß machte.

Flotte Rhythmen präsentierte die Saulheimer Garde Maisonette. Die Mädels im Alter zwischen acht und zehn Jahren waren nicht nur hübsch in ihren Kostümen anzusehen, sie legten auch eine flotte Sohle aufs Parkett.

Große Aufregung dann zu Beginn des zweiten Teils - war es der WCV-Jugend doch gelungen, „Superstars“ für die Sitzung zu gewinnen. Berni, ein 29-jähriger Frührentner aus dem Nachbardorf, der Gummibär sowie Rocher und Raffaello zeigten ihre tänzerischen und musikalischen Fähigkeiten, die von Giulia Schlechtweg und Sabine Demand einstudiert wurden. Präsidentin Hanna Schleef klärte das närrische Auditorium über die Familienverhältnisse zu Hause auf - jetzt weiß jeder, wer die Blumenscheune ist, dass Mama aus dem Odenwald kommt und der Vater Büchsenmacher ist.

Mit einem Gardetanz - einstudiert von Sandra Martelotti, Kristin Schüer und Judith Krammes - ging es Richtung Finale. Zuvor zogen Christopher Haselsteiner und Julian Demand noch mal alle witzigen Register ihrer Schülerzeit. Der Indianertanz - einstudiert von Rebecca Weyerhäuser - leitete zum großen Finale über. Besonderer Dank galt der musikalischen Begleitung von Christian Berwind und Christian Vogelsang sowie dem für die Technik verantwortlichen Kim Fleischmann.

http://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/bingen/vg-sprendlingen-gensingen/wolfsheim/superstars-zu-gast_11625492.htm